

Schiltach

■ **Der Wochenmarkt** ist ab 8 Uhr in der Gerbergasse.
 ■ **Turnverein:** 16.30 bis 18.30 Uhr Sprechstunde; 10 bis 11 Uhr Rückenfit (Fitnessraum); ab 18 Uhr Lauffreizeit (ab Friedrich-Grohe-Halle); 17 bis 18.30 Uhr Seniorenturnen für Männer, 18.30 bis 20 Uhr Frauengruppe III, 20 bis 21.30 Uhr Frauengruppe IV, jeweils in der Friedrich-Grohe-Halle.
 ■ **Spielvereinigung Training:** 17 Uhr, E-Junioren, Sportanlage »Vor Kuhbach«.
 ■ **Beim Tischtennisverein** ist von 18 bis 19.30 Uhr Training der Jugend in der Sporthalle »Am Kaibach«.
 ■ **Die Bereitschaft** des DRK trifft sich ab 18.15 Uhr zur Sanitätsdienst-Ausbildung und Dienstabend im DRK-Heim.
 ■ **Der VHS-Kurs** »Qi Gong gegen negativen Stress« beginnt um 18.30 Uhr im Mehrzweckraum des Treffpunkts.
 ■ **Der Kinzigtäler-Foto-Stammtisch** beginnt um 20 Uhr in der »Sonne« am Marktplatz.
 ■ **Die Evangelische Kirchengemeinde** lädt heute, Donnerstag, ab 20 Uhr zu Marktplatz Kirche in Schramberg im Marienheim ein. Den Vortrag zum Thema »Brandstifter oder Feuerwehr – Die Religion zwischen Krieg und Frieden« hält Markus Weingardt.

Versammlung wird verschoben

Schiltach. Die Gemeindeversammlung der Evangelischen Kirchengemeinde, die für kommenden Dienstag, 15. März, geplant war, wird verschoben. Sie findet am Dienstag, 19. April, um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus statt.

Spielemittag steigt im Treffpunkt

Schiltach. Der nächste Spielemittag »Wer spielt gewinnt...!« findet am Sonntag, 13. März, ab 14.30 Uhr im Treffpunkt statt. Der Spielemittag richtet sich an alle Spielbegeisterten, ob allein, als Gruppe oder Familie. Es können eigene Spiele mitgebracht werden, eine Grundausstattung (Karten, Würfel, einige Brettspiele) ist im Treffpunkt vorhanden.

Schenkenzell

■ **Beim Turnverein** wird trainiert: 16.15 bis 17.15 Uhr Purzelturnen für 4-6 Jahre, 20 bis 21.30 Uhr Frauengymnastik, jeweils in der Turnhalle.

»Liederkrantz« kommt zusammen

Schenkenzell. Der MGV »Liederkrantz« hält am Freitag, 11. März, seine Hauptversammlung im Hotel Waldblick ab. Beginn ist um 20 Uhr. Die Tagesordnung beinhaltet folgende Punkte: Eröffnung der Versammlung, gemeinsames Abendessen, Totenehrung, Verlesen der Jahreschronik, Tätigkeitsberichte, Entlastung, Bericht der Chorleiterin, Grußworte, Ehrungen, Neuwahlen des Vorstands, Termine und Verschiedenes.

Beförderungen bei Gesamtwehr

Schenkenzell. Die Gesamtwehr Schenkenzell hat am Samstag, 12. März, im Gasthaus Martinshof in Kaltbrunn ihre Hauptversammlung. Beginn ist um 19.30 Uhr. Nach einem gemeinsamen Abendessen und der Totenehrung werden die Funktionäre ihre Berichte vortragen. Zudem stehen Wahlen, Beförderungen und Ehrungen sowie eine Vorschau auf der Tagesordnung.

Nicht die Größe macht den Garten aus

Obst- und Gartenbauverein | Ehrennadel für Gertrud Rehsöft / Vorsitzende macht für drei Jahre weiter

Die Hauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Schiltach und Umgebung im Café »Bachbeck« hatte den Charakter einer harmonischen Familienfeier.

■ Von Georg Borho

Schiltach. Beim ihrem Rückblick auf das abgelaufene Jahr machte die Vorsitzende Inge Müller »kurzen Prozess«, begnügte sich mit einem kurzen Hinweis auf den Kaffeemittag im »Gottlob-Freitaller-Haus« und stellte das Jahresprogramm für 2016 vor. Dieses sieht am Sonntag, 12. März, einen Obstbaumschneidekurs mit Hans-Peter Walter vor, am 30. April ab 14 Uhr eine Pflanzen- und Blumenbörse im Parkdeck sowie am 11. Juni ein Stammtisch-Ausflug, dessen Ziel noch zu ermitteln ist. Ein Grillfest, die Teilnahme am Kinderferienprogramm, Apfelsaftpressen mit Kindern, ein Vortrag über heilen mit Bienen und die obligatorische Schlachtplatte auf dem »Schwenkenhof« runden das geplante Jahresprogramm ab. Schriftführer Hans-Peter Walter rief einzelne Veranstaltungstermine via PowerPoint nochmals in Erinnerung. Wie sich aus dem Bericht der Kas-



Günter Schall (von rechts) mit den alten und neu gewählten Amtsträgern Inge Müller, Sonja Walter, Luise Hradil, Anita Faist (neu) und Hans Bombis

Foto: Borho

siererin Veronika Wolber abzeichnete, wurde zwar ein kleiner Verlust eingefahren, doch der 1903 gegründete Verein mit seinen 104 Mitgliedern steht nach wie vor auf einem stabilen Fundament. Kassensprüfer Hans Bombis hatte seinen »loblößlichen« Bericht mit lyrischer Feder geschrieben und sprach von einer »wohlgeplagten« Kassenführung. Nicht die Größe mache die Seele eines Gartens aus, son-

dern die Sorgfalt, die Pflege und die eingepflanzten Gedanken und Träume ließen ihn wachsen und leben, meinte er.

KOGV-Vorsitzender Günter Schall dankte den Funktionären für ihre geleistete Arbeit. Die Tätigkeiten seien oftmals mit viel Aufwand und Arbeit verbunden. Es werde in der heutigen Zeit zunehmend schwieriger, für ein Jahresprogramm die richtige Mischung

zu finden. Vorsitzende Inge Müller, bereits seit 26 Jahren im Amt, Sonja Walter als dritte Vorsitzende, Luise Hradil als Beisitzerin und Kassensprüfer Hans Bombis machen weitere drei Jahre weiter. Das Gremium wird von der neuen Beisitzerin Anita Faist komplettiert. In Abwesenheit wurde Gertrud Rehsöft für 25-jährige Mitgliedschaft mit der Silbernen Ehrennadel des KOGV und einer Urkunde geehrt.

Schall sagte, für ihn bedeuteten Ehrungen vor allem Respekt und Anerkennung. In einer schnelllebigen Zeit mit riesengroßem Freizeitangebot sei es schwierig geworden, solche Idealisten zu finden, die dem Verein über viele Jahre hinweg die Treue halten.

Hans-Peter Walter ließ abschließend das abgelaufene Vereinsjahr mit einer aufwendigen Dia-Show nochmals Revue passieren.

Lieder und Gebet

Frauentag | Teilnehmerinnen reden viel

Schiltach/Schenkenzell. Manchmal kommt es anders als man denkt. Weil der Frauentag im Martin-Luther-Haus wegen der schweren Erkrankung einer Musikerin nicht wie geplant stattfinden konnte, disponierten die Veranstalter kurzerhand um.

Viele Kerzen beleuchteten den Raum, ein Lied wurde gesungen und Pfarrer Christoph Glimpel, der für eine halbe

Stunde kommen konnte, sprach ein Gebet. Nur kurz wurde der Internationale Frauentag angesprochen, wobei es um Frauen in Krisensituationen ging.

Nach einem gemeinsamen Kanon ging man zum Büfett über. Es fand ein reger Austausch unter den Frauen statt. Früher als geplant endete der Abend der mit Dudelsackmusik ausklang.



Bei Kerzenschein und einem Snack gab es Zeit für Gespräche.

Foto: Verein

Tour führt zum Kloster Kirchberg

Schiltach/Schenkenzell. Über den Kleinen Heuberg zum Kloster Kirchberg führt eine Wanderung des Schwarzwaldvereins Schiltach-Schenkenzell am Sonntag, 13. März. Treffpunkt ist um 9 Uhr in Schiltach der Parkplatz vor der Apotheke, zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Die Wanderzeit beträgt etwa 4,5 Stunden. Die Wanderführung liegt bei Christian Stolzenberg, Telefon 07836/3670 49.

Verein kann jeden Cent brauchen

Schwarzwaldverein | Neuer Wanderplan ist erhältlich

Schiltach/Schenkenzell (fem) Zu Fuß, mit dem Auto und mit dem Bus hatten sich die Mitglieder des Schwarzwaldvereins Schiltach-Schenkenzell zur Hauptversammlung ihrer Ortsgruppe aufgemacht. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Willi Heinzmann und der Totenehrung, eröffnete Kassiererin Gerlinde Götz die Berichte der Fachwarte.

Sie hob auf der Einnahmenseite insbesondere die zweckgebundenen Spenden für die Renovierung des vereinseigenen Theisenkopfturmes hervor. Dies waren 3000 Euro von der Klaus-Grohe-Stiftung, 2675 Euro von der Gemeinde Schenkenzell und 2000 Euro von der Stadt Schiltach. Durch diese Zuwendungen konnte das Kassenloch der Vorfinanzierung vom Vorjahr zu einem großen Teil wieder ausgeglichen werden. Da rund 2/3 der Mitgliedsbeiträge an den Hauptverein abgeführt werden müssen, seien Nebeneinnahmen jedweder Art erforderlich, um die Bedürfnisse im Vereinsleben zu finanzieren, betonte Götz.

Dem Bericht des Wegevarters Willi Heinzmann war zu entnehmen, dass das insgesamt 156 Kilometer lange We-

genetz auf den beiden Vereinseingemarkungen in zwei Betreuergruppen aufgeteilt wurde. Für den Bereich Schenkenzell übernahm diese Aufgabe Martin Janetzko, in Schiltach teilt sich der Wegwart seine Arbeit mit Michael Götz. Aus den Unterlagen des erkrankten Wanderwartes Christian Stolzenberg ergab sich ein stolzes Zahlenwerk: Von fast 400 Teilnehmern wurden bei 37 Veranstaltungen 433 Kilometer erwandert.

Der Naturschutzwart konnte wegen beruflicher Beanspruchung keine besonderen Tätigkeiten vorweisen und bat

um Austausch. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde vom Trio Karl-Heinz Koch, Christian Stolzenberg und Fritz Münkle erfolgreich betrieben und soll deshalb in dieser Konstellation fortgesetzt werden.

Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Heidi Kilgus, Hans Homberg, Ulrich Wolber, Gerhard Bauda, Iselore und Hermann Schorn, Gertrud und Willi Heinzmann geehrt. Die Wahlen, geleitet von Bürgermeister Thomas Haas, ergaben jeweils einstimmige Ergebnisse für den Vorsitzenden, den Schriftführer Fritz Münkle und den neu ins Amt tretenden Beisitzer Ewald Frick.

Die Beitragserhöhung zum 1. Januar kommenden Jahres moderierte Münkle mit dem Hinweis auf die vom Hauptverein in zwei Stufen vorgegebene Anhebung. Die Mitglieder stimmten der Erhöhung einstimmig zu. Am Ende des offiziellen Teiles wurde der neue Wanderplan 2016/17 vorgestellt und verteilt. Ihn gibt es in Schiltach in der Gärtnerei Götz, dem Tourismusbüro und der Volksbank. In Schenkenzell gibt es den Plan bei der Volksbank, der Apotheke und der Touristin-formation im Rathaus.



Der Schwarzwaldverein Schiltach/Schenkenzell hat einen neuen Wanderplan herausgebracht. Foto: Verein

Bürger früh beteiligen

Landtagswahl | Rajsps diskutiert in Schiltach

Schiltach. Die Grüne Landtagskandidatin Sonja Rajsps unternahm in Schiltach gemeinsam mit dem BUND einen Stadtpaziergang begleitet von starkem Schneefall.

Jörg Wurf und Gerhard Mahn vom Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) führten zunächst alle Interessierten durch die kleinen Gässchen der historischen Innenstadt, bevor es dann, so Rajsps, »ein bisschen matschig« wurde: Von der Stelle aus, an der Schiltach und Kinzig ineinander münden, ging die Gruppe auf den Spuren der Flößer den Fluss entlang. »Es wäre ja komisch gewesen, wenn der BUND eine Führung macht, bei der wir nur auf asphaltierten Wegen geblieben wären«, sagte Rajsps.

Anschließend kehrte die Landtagskandidatin mit einer großen Gruppe in das Gasthaus Sonne auf dem Schiltacher Marktplatz ein. In der Diskussion ging es vor allem um aktuelle Sachthemen und einen Ausblick auf die nächsten fünf Regierungsjahre: Innenentwicklung, Bildungspolitik und Sozialer Wohnungsbau ohne Raubbau an der Natur. Auch eine Reform

des Entsorgungssystems und das Problem des Plastikmülls in unserer Gesellschaft wurden angesprochen.

Besonders über Methoden der direkten Demokratie wurde ausgiebig diskutiert. »Unsere Bürgerinnen und Bürger müssen früh am Planungsprozess beteiligt werden, um gemeinsam Ideen zu entwickeln. Dann dauert die Anfangsphase eines Projekts zwar länger, aber die Umsetzung geht flott«, erklärte Rajsps ihren Standpunkt.

Gisela Erler vollbringt »ganz große Leistung«

Eine ganz große Leistung sei im Bereich der direkten Demokratie während der vergangenen fünf Jahre grün-roter Regierung von Gisela Erler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung im Staatsministerium Baden-Württemberg, vollbracht worden. Sie hat einen Leitfadens für Bürgerbeteiligung erstellt. »Es ist ein Unterschied, ob Bürgerinnen und Bürger zum Schluss der Planungsphase vor eine Ja-Nein-Entscheidung gestellt werden, oder ob sie von Anfang an miteinbezogen werden«, so Rajsps.